



Im Einklang mit der UNO-Resolution 1325 steht die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Konfliktlösungs- und Friedensprozessen im Zentrum der Mission von Flurina Frei. Oktober 2020, aufgenommen auf dem UNO-Gelände in Addis Abeba, Äthiopien.

In line with the UN resolution 1325, the equal participation of women in conflict resolution and peace processes is at the core of Flurina Frei's mission. October 2020, picture taken in the UN Compound in Addis Ababa, Ethiopia.

# Frauenrechte und die Rolle der Zivilgesellschaft

## Women's Rights and the Role of Civil Society

### Deutsch

**Text** Flurina Frei, Associate Human Rights Officer, Büro des UNO-Hochkommissars für Menschenrechte, Addis Abeba, Äthiopien

**Zivilgesellschaftliche Organisationen sind Schlüsselakteure in der Förderung der gleichberechtigten Beteiligung von Frauen in Konfliktbelegungs- und Friedensprozessen. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist ein entscheidender Faktor für die ganzheitliche und nachhaltige Umsetzung der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit gemäss UNO-Resolution 1325.**

«Frauenrechte sind Menschenrechte. Das sind unsere Rechte, wir bitten nicht darum, wir fordern sie ein.» Die 30 Frauen im Raum brechen in Jubel aus, zustimmende Zurufe und Kommentare erfüllen den Raum. Der Dolmetscher kommt nicht mehr mit, «eine nach der anderen», bittet er. Wir sind in Khartoum im Sudan, wo das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR) zusammen mit der Afrikanischen Union einen Workshop für Frauenorganisationen durchführt.

Frauen spielten eine entscheidende Rolle in der Revolution im Sudan, die im April 2019 zum Sturz des Präsidenten Omar al-Bashir führte. Aus allen Gesellschaftsschichten kamen sie zusammen, geeint durch das gemeinsame Anliegen, ein repressives Regime zu stürzen. Ziel des Workshops ist es, Vertreterinnen der Zivilgesellschaft aus allen Landesteilen in ihrem Engagement für die Förderung und den Schutz der Menschenrechte von Frauen sowie für die wirksame und gleichberechtigte Beteiligung von Frauen am Friedensprozess im Sudan zu unterstützen.

Die Energie im Raum ist überwältigend. Das Land befindet sich an einem Wendepunkt und sie sind die zentralen Akteurinnen bei der Schaffung und Erhaltung einer friedlichen Gesellschaft. Inklusion ist das Schlüsselwort, Einheit die Voraussetzung zum Erfolg. Die Teilnehmerinnen betonen die wichtige Rolle der Frauen, die in den Konfliktregionen des Landes leben und die beim Zugang zu kapazitätsbildenden Aktivitäten wie diesem Workshop und zu Plattformen, wo sie sich Gehör verschaffen können, noch immer mit zahlreichen Hindernissen konfrontiert sind. Sie sind die Expertinnen für Frieden und harmonisches Zusammenleben; der Frieden kann nicht wiederhergestellt werden, ohne dass ihre Bedürfnisse verstanden und ihre Perspektiven einbezogen werden. Wir versuchen, die Energie und das Know-how der Frauen in Gefässe zu lenken, die ein koordiniertes und wirkungsvolles Vorgehen ermöglichen. Gemeinsam identifizieren wir

### English

**Text** Flurina Frei, Associate Human Rights Officer, Office of the UN High Commissioner for Human Rights, Addis Ababa, Ethiopia

**Civil society organisations are key actors in promoting the equal participation of women in conflict resolution and peace processes. Working with them is a critical factor for the holistic and sustainable implementation of the Women, Peace and Security agenda following the UN resolution 1325.**

"Women's rights are human rights. These are our rights, we don't beg for them, we demand them". The 30 women in the room burst into cheers, agreeing calls and comments fill the room. The interpreter is enervated, "one after the other", he asks. We are in Khartoum, Sudan, where the Office of the UN High Commissioner for Human Rights (OHCHR) together with the African Union is conducting a workshop for women's groups.

Women played a crucial role in the revolution in Sudan that led to the overthrow of President Omar al-Bashir in April 2019. From all walks of life they came together with the common goal to topple an oppressive regime. The workshop aims to support civil society representatives from all parts of the country in their commitment to the promotion and protection of women's human rights and the effective and equal participation of women in Sudan's peace process.

The energy in the room is overwhelming. The country is at a turning point and they are the central actors in sustaining a peaceful society. Inclusion is the key word, unity the prerequisite for success. The participants emphasize the important role of the women based in the country's conflict regions, who still face multiple barriers in accessing capacity building activities like this workshop and platforms to make their voices heard. They are the experts when it comes to peace and harmonious cohabitation; peace cannot be restored without understanding their needs and including their perspectives. We are trying to channel the energy and the expertise of the women into vessels that facilitate a coordinated and impactful approach. Together we identify entry points for collaboration with international and regional human rights mechanisms and develop advocacy strategies to push for the ratification and implementation of women's human rights instruments.

2020 marks the 20th anniversary of UN Security Council Resolution (UNSCR) 1325 – a milestone in the Women, Peace and Security agenda which calls for

Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit internationalen und regionalen Menschenrechtsmechanismen und entwickeln Fürsprachestrategien, um die Ratifizierung und Umsetzung von Menschenrechtsinstrumenten für Frauen voranzutreiben.

Im Jahr 2020 jährt sich zum 20. Mal die Resolution 1325 des UNO-Sicherheitsrates – ein Meilenstein in der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit, die dazu aufruft, Frauen gleichberechtigt in Friedens- und Sicherheitsprozesse miteinzubeziehen, und einen besseren Schutz vor sexueller Gewalt in Konfliktsituationen fordert. Zivilgesellschaftliche Organisationen sind zentrale Akteure in der Umsetzung der Resolution. Sie nehmen Einfluss auf die öffentliche Meinung, schaffen politischen Handlungswillen und ziehen Regierungen für ihre Verpflichtungen zur Rechenschaft. Sie sind Navigatoren des kulturellen und politischen Lebens. Entsprechend besteht ein Schwerpunkt meiner Arbeit beim OHCHR in der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen auf dem afrikanischen Kontinent. Gemeinsam mit der Afrikanischen Union organisieren wir regionale Konsultationen, um die Bedürfnisse und Prioritäten der Zivilgesellschaft zu ermitteln und gemeinsam Empfehlungen für die Umsetzung der Resolution 1325 des UNO-Sicherheitsrats zu erarbeiten. Dazu kommen Evaluationen vor Ort. Beispielsweise nahm ich an einer Mission mit der Afrikanischen Union in der Zentralafrikanischen Republik teil, wo wir versuchten, bestehende Initiativen zur Verhütung und Bekämpfung von sexueller Gewalt zu evaluieren und auf dieser Basis Unterstützungsmechanismen zu stärken.

Im Kontext von COVID-19 stärken wir auch die Fähigkeiten von Menschenrechtsverteidigerinnen, sich in einem veränderten Arbeitsumfeld zurechtzufinden. Bewegungseinschränkungen, Telearbeitsmethoden und die Schließung sozialer Räume haben ihre Arbeit stark beeinträchtigt. Der Zugang zu den am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen ist eingeschränkt, die Vertrauensbildung erschwert, und die Verlagerung der Kommunikation in den digitalen Raum birgt neue Risiken. In Webinaren zu verschiedenen Themen wie digitale Sicherheit, psychische Gesundheit und Prävention von sexueller Gewalt versuchen wir, gemeinsam Strategien zur Navigation in diesem neuen Kontext zu entwickeln und eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zu bieten.

Demut beschreibt meine Gefühle bei der Arbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft in Afrika am besten. Ihr Erfahrungsschatz und ihre Resilienz sind immens. Jeden Tag sind sie mit unzähligen Hindernissen, Schwierigkeiten und Gefahren konfrontiert. Sie alle sind Stigmatisierung und Angriffen ausgesetzt und haben Opfer gebracht. Und dennoch machen sie weiter und setzen sich unermüdlich für eine bessere Welt ein. Die Zusammenarbeit mit ihnen erfüllt mich mit Demut und ich versuche, so gut ich kann, zuzuhören, zu verstehen, zu unterstützen und von ihrer Hartnäckigkeit zu lernen.

*Dieser Beitrag widerspiegelt die Meinung der Autorin und nicht notwendigerweise diejenige der Vereinten Nationen.*

the equal participation of women in peace and security processes and better protection from sexual violence in conflict settings. Civil society organisations (CSOs) are central actors in the implementation of the resolution. They shape public agendas, create political will for action and hold governments accountable for their commitments. They are the navigators of their cultural and political terrain. Accordingly, a focus of my work at OHCHR is the cooperation with CSOs on the African continent. Together with the African Union, we organise regional consultations to identify the needs and priorities of CSOs and we jointly develop recommendations for the implementation of UNSCR 1325. This is supplemented by evaluations on the ground. For example, I took part in a mission with the African Union in the Central African Republic, where we tried to map and assess existing initiatives to prevent and address sexual violence and to strengthen support mechanisms.

We are also strengthening the capacities of Women Human Rights Defenders to cope with a transformed working environment in the context of COVID-19. Movement restrictions, remote working modalities and the closure of social spaces have had a strong impact on their work. Access to the most marginalised segments of society is restricted, confidence building complicated and the shift of communication to the digital space bears new risks. In webinars on various topics such as digital security, mental health and prevention of sexual violence, we try to jointly develop strategies for navigating this new context and provide a platform for the sharing of experiences.

Humility best describes my feelings working with these civil society organisations on the African continent. Their wealth of experience and their resilience are immense. Every day they are confronted with countless obstacles, difficulties and dangers. They have all experienced stigmatisation, attacks and sacrifices. And yet, they persist and continue to work for a better world. Working with them is a humbling experience and I try, as best as I can, to listen, to understand, to support and to learn from their perseverance.

*This article reflects the opinion of the author and not necessarily that of the United Nations.*



Dieser Workshop in Khartoum im November 2019 brachte Akteure der Zivilgesellschaft aus allen Teilen des Sudans zusammen, die sich für die Förderung der Frauenrechte einsetzen. Flurina Frei ist in der zweiten Reihe von oben zu sehen.

This workshop in Khartoum in November 2019 brought together actors from the civil society from all parts of Sudan who are committed to promote women's rights. Flurina Frei can be seen in the second row from the top.